



Die optimale Verwertung der Hofdünger

Der Erlass der Regierung über die nachhaltige Verwaltung des Stickstoffs in der Landwirtschaft muss eingehalten werden : P.G.D.A. vom 29. November 2002, abgeändert am 07. März 2007.

1) Den Düngewert der Hofdünger kennen:

Komplette Analyse im Labor, Schnelltest durchführen (z.B. Quantofix oder Stickstoffpilot) um den NH_4 -Gehalt der Gülle, Jauche,... zu bestimmen
Aufgepasst : Es gibt sehr unterschiedliche Güllen und Miste

zB. Gülle

enthält durchschnittlich (pro m^3) :

8 % TM

4,4 Einheiten N_{tot}

2 Einheiten P_2O_5

5 Einheiten K_2O

der pH ist > 7

zB. Strohmist

(pro Tonne)

5,9 Einheiten N_{tot}

3 Einheiten P_2O_5

6 Einheiten K_2O

der pH ist > 7

- 2) Homogenität :**
- Die **Güllen** regelmäßig rühren
 - Die **Miste** fürs Grünland kompostieren, um Überdüngung und Nachteile der Frischmiste zu vermeiden

3) Behandlung :

- Gülle** fürs Grünland auf 6 - 7 % TM verdünnen
- Mist**: - die Lagerungsdauer am Feldrand wird durch Kompostieren verringert (Sommerausbringung möglich)
- Überdüngung wird durch Kompostieren vermieden (nicht nur auf Acker, auch auf Grünland möglich)

4) Exakte Verteilung :

- Güllefass- und Mistspreiter-Kontrollen
- Die Hofdünger müssen in der Längs- und Querverteilung genau ausgebracht werden
- Die **Gülle** so schnell wie möglich auf den Boden bringen, ablegen oder injektieren
- Fein zerbröckelte **Miste** auf kurze Grasnarbe mit Breitstreuer ausbringen (senkrechte Streuwalzen oder Streuteller)

- 5) **Optimale Wetterbedingungen:** - feuchtes Regenwetter
- bedeckter Himmel
- geringe Luftbewegung, wenig Wind
- niedrige Temperatur (für Gülle, kein Frost)

6) **Der optimale Ausbringungszeitpunkt:**

Setzt genügend Lagerkapazität voraus :

a) **Gülle :**

Im Dauergrünland :

- am Ende des Winters und während der Vegetationszeit (Wachstumsphase)
- Flächenausbringung sofort nach der Nutzung auf kurze Grasnarbe (vermeidet Schädigung der Narbe sowie Futterbeschmutzung)
- Die klimatischen Bedingungen und der Ausbringungszeitpunkt sind die wichtigsten Parameter !

Beispiel: es gibt weniger Verluste bei Flächenausbringung ab dem 15. Januar, bei kühlem regnerischem Wetter, als im Sommer bei hohen Temperaturen.

Bei Maisanbau :

- kurz vor der Aussaat

b) **Mist :** Ausbringung im Winter, aber wenn er kompostiert ist, kann die Ausbringung praktisch über das ganze Jahr erfolgen.

- 7) **Die Menge :** - 12 bis 15 t Gülle oder Mistkompost pro Gabe, im Grünland
- die Menge hängt in erster Linie vom jeweiligen Kulturbedarf und vom Wert der Hofdünger ab

8) **Die Ausbringungstechnik im Grünland:**

- a) Die Gülle muss ohne Verluste und so schnell wie möglich in den Boden eindringen. Dies kann nur mit Systemen erreicht werden, die großtropfig oder bodennah arbeiten.
- b) Die Ausbringung von Kompost und Mist anhand von Breitstreuer, die ein gutes Zerbröckeln der Materie ermöglichen.

9) **Boden:** Tragfähig, befahrbar

10) **Die Umgebung und sozio-kulturelle Ereignisse respektieren** (Feste...)
Besondere Vorsicht bei Bächen, Gräben und Quellgebieten.

Der organische Dünger ist die Grundlage der Düngung
Der mineralische Dünger ist die eventuelle Ergänzung